

Die Autoren dieser Ausgabe

Christian Babka von Gostomski, Dr. phil., Diplom-Soziologe, Jahrgang 1964, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld. *Forschungsschwerpunkte:* Jugendsoziologie, Vorurteilsforschung, Migrationssoziologie. *Veröffentlichungen:* „Mortalitätsprobleme beim IKG-Jugendpanel 2001 bis 2003“ im Journal für Konflikt- und Gewaltforschung, 6, S. 164-170 (2004), „Einflussfaktoren inter- und intraethnischen Gewalthandelns bei männlichen deutschen, türkischen und Aussiedler-Jugendlichen“ in der Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, 23, S. 399-415 (2003), „Gewalt als Reaktion auf Anerkennungsdefizite? Eine Analyse bei männlichen deutschen, türkischen und Aussiedler-Jugendlichen mit dem IKG-Jugendpanel 2001“ in der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 55, S. 253-277 (2003).
Kontakt: christian.babka@uni-bielefeld.de

Tino Bargel, Dipl.-Soz., geb. 1943, seit 1969 Tätigkeit an der Universität Konstanz, zuerst im Zentrum I Bildungsforschung (SFB 23), danach seit 1982 in der AG Hochschulforschung, Projektleiter Studierendensurvey. *Schwerpunkte:* Bildungs- und Hochschulforschung, Sozialökologie und Schulentwicklung und sozialwissenschaftlichen Methodenlehre. *Veröffentlichungen:* zuletzt über Frauen im Studium, Heterogenität unter Studierenden im internationalen Vergleich und Beiträge zur Schulqualität und Schulgestaltung.
Kontakt: tino.bargel@uni-konstanz.de

Oliver Böhm-Kasper, geb. 1972, Juniorprofessur Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethodik Bergische Universität Wuppertal, Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ZBL). *Arbeitsschwerpunkte:* Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethodik, Bildungsaspiration in Familien mit Migrationshintergrund, Rekrutierungseffekte konfessioneller Grundschulen. *Ausgewählte Veröffentlichungen:* Böhm-Kasper, O. (2004): Schulische Belastung und Beanspruchung. Eine Untersuchung von Lehrern und Schülern am Gymnasium. – Münster: Waxmann; Böhm-Kasper, O./Weishaupt H. (2004). Quantitative Ansätze und Methoden in der Schulforschung. In: Helsper, W./Böhme, J. (Hrsg.): Handbuch Schulforschung. – Wiesbaden, S. 93-125; Krappidel, A./Böhm-Kasper, O. (2006). Weder rechts noch politisch interessiert? Eine Betrachtung politischer und rechter Einstellungen von Jugendlichen in Sachsen-Anhalt und Nordrhein-Westfalen. In: Helsper, W./Krüger, H.-H./Fritzsche, S./Sandring, S./Wiezorek, C./Böhm-Kasper, O./Pfaff, N. (Hrsg.) (2006): Unpolitische Jugend? Eine Studie zum Verhältnis von Schule, Anerkennung und Politik. – Wiesbaden
Kontakt: boehm-kasper@uni-wuppertal.de

Sylke Fritzsche, Dipl.-Soz., Promotionsstipendiatin bei der Hans-Böckler-Stiftung. *Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte:* Methoden der empirischen Sozialforschung; quantitative und qualitative Forschungsmethoden; Jugendforschung; Sozialisationsforschung; Schulforschung (politische Bildung); Rechtsextremismusforschung; Migrationsforschung
Kontakt: sylke.fritzsche@zsl.uni-halle.de

Dr. Wolfgang Gaiser (Dr. rer. soc.), wissenschaftlicher Referent am Deutschen Jugendinstitut, München. *Forschungsschwerpunkte:* Jugendforschung, Lebenslauf und sozialer Wandel, gesellschaftliche und politische Partizipation, Jugendhilfeforschung, europäische Vergleichsforschung. *Ausgewählte Veröffentlichungen zum DJI-Jugendsurvey:* Gaiser, W./Gille, M./de Rijke, J. (2006): Politische Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In: Hoecker, Beate: Politische Partizipation zwischen Konvention und Protest. Eine studienorientierte Einführung. Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 211-234; Gaiser, W./Gille, M./de Rijke, J./Sardei-Biermann, S. (2005): Zur Entwicklung der Politischen Kultur bei deutschen Jugendlichen in West- und Ostdeutschland. Ergebnisse des DJI-Jugendsurvey von 1992 bis 2003. In: Merckens, H./Zinnecker J. (Hrsg.): Jahrbuch Jugendforschung 5. Ausgabe 2005. – Opladen, S. 163-198; Gille, M./Sardei-Biermann, S./Gaiser, Wolfgang/de Rijke, J. (2006): Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland. Lebensverhältnisse, Werte und gesellschaftliche Beteiligung 12- bis 29-Jähriger. Jugendsurvey 3. Wiesbaden.
Kontakt: gaiser@dji.de

Martina Gille (Dipl.-Soz.), wissenschaftliche Referentin am Deutschen Jugendinstitut, München. *Forschungsschwerpunkte*: Jugendforschung, Wertorientierungen, Lebensentwürfe, gesellschaftliches und politisches Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter einer Genderperspektive. *Ausgewählte Veröffentlichungen zum DJI-Jugendsurvey*: Gaiser, W./Gille, M./de Rijke, J. (2006): Politische Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In: Hoecker, Beate: Politische Partizipation zwischen Konvention und Protest. Eine studienorientierte Einführung. Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 211-234; Gaiser, W./Gille, M./de Rijke, J./Sardei-Biermann, S. (2005): Zur Entwicklung der Politischen Kultur bei deutschen Jugendlichen in West- und Ostdeutschland. Ergebnisse des DJI-Jugendsurvey von 1992 bis 2003. In: Merckens, H./Zinnecker J. (Hrsg.): Jahrbuch Jugendforschung 5. Ausgabe 2005. – Opladen, S. 163-198; Gille, M./Krüger, W. (Hrsg.) (2000): Unzufriedene Demokraten. Politische Orientierungen der 16- bis 29-jährigen im vereinigten Deutschland. – Opladen; Gille, M./Sardei-Biermann, S./Gaiser, W./de Rijke, J. (2006): Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland. Lebensverhältnisse, Werte und gesellschaftliche Beteiligung 12- bis 29-Jähriger. Jugendsurvey 3. Wiesbaden.
Kontakt: gille@dji.de

Dr. Jean Charles Lagrée, Soziologe, Senior Researcher am CNRS (Centre National de la Recherche Scientifique) in Paris, Frankreich. Sein zentraler Forschungsschwerpunkt war seit 1973 (bis Mitte der 1990er Jahre) das Thema „Marginalisierung und soziale Exklusion von Jugendlichen“ in Frankreich, mit etlichen einschlägigen Publikationen. Seit 1995 hat er sich zunehmend im Rahmen der europäischen und internationalen Forschungskooperation engagiert: zunächst als Außenreferent des CNRS für Großbritannien (mit Sitz in der London School of Economics), sodann als Koordinator der Forschungsgruppe "Jugend und Generationen" und als Generalsekretär der ESA (European Sociological Association). Derzeit befaßt er sich mit Fragen der Mobilität von Asiatischen StudentInnen (in Asien und Europa).
Kontakt: lagree@ext.jussieu.fr

Prof. Dr. Lothar Mikos, Jg. 1954, Dr. phil. habil., Dipl.-Soz.. Professor für Fernsehwissenschaft im Studiengang AV-Medienwissenschaft an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. *Arbeitsschwerpunkte*: Mediale Bildungsprozesse, Publikumsforschung, Sport und Medien, populäre Unterhaltungsformen, Globalisierung und Medien, qualitative Methoden der Medienforschung; *Veröffentlichung*: „Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch.“ Konstanz 2005: UVK/UTB (Hrsg. mit Claudia Wegener)
Kontakt: l.mikos@hff-potsdam.de

Prof. Dr. Ursula Neumann, geb. 1949, Professorin am Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg. Forschung und Lehre zur interkulturellen Bildung. *Aktuelle Projekte*: Wissenschaftliche Begleitung des Schulversuchs „Bilinguale Grundschule“ in Hamburg, gem. mit Prof. Dr. Hans-Joachim Roth (Universität zu Köln) und Prof. Dr. Ingrid Gogolin (Universität Hamburg). Programmträgerschaft des BLK-Modellversuchs „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, FÖRMig“, gem. mit Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Prof. Dr. Hans H. Reich (Universität Koblenz/Landau), Prof. Dr. Hans-Joachim Roth und Prof. Dr. Knut Schwippert (Universität Münster). Durchführung des „Mercator-FörMig-Treffs“ zur Erteilung von Förderunterricht durch Studierende der Universität Hamburg für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Aufbau und Beteiligung am Interdisziplinären Zentrum „Weltreligionen im Dialog“. *Veröffentlichungen*: Neumann, U.: Erziehung ausländischer Kinder. Erziehungsziele und Bildungsvorstellungen in türkischen Arbeiterfamilien. Düsseldorf 1980; Gogolin, I./U. Neumann: Großstadt-Grundschule. Münster, New York 1997; Neumann, U., H. Niedrig, J. Schroeder und L. H. Seukwa (Hrsg.): Lernen am Rande der Gesellschaft. Bildungsinstitutionen im Spiegel von Flüchtlingsbiographien. Münster, New York 2003.
Kontakt: neumann@erzwiss.uni-hamburg.de

Dr. Nicole Pfaff, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft, Fachbereich Erziehungswissenschaft, Martin-Luther-Universität Halle. *Arbeits-*

schwerpunkte: Kindheits- und Jugendforschung, Sozialisationsforschung, Politische Bildung, qualitative und quantitative Forschungsmethoden. *Publikationen:* Jugendkultur und Politisierung. Eine multimethodische Studie zur Entwicklung politischer Orientierungen im Jugendalter. Wiesbaden 2006; zusammen mit Werner Helsper, Heinz-Hermann Krüger, Sylke Fritzsche, Sabine Sandring, Christine Wiezorek, Oliver Böhm-Kasper: Unpolitische Jugend? Eine Studie zum Verhältnis von Schule, Anerkennung und Politik. Wiesbaden 2006
Kontakt: pfaff@paedagogik.uni-halle.de

Johann de Rijke (Dipl.-Soz.) wissenschaftlicher Referent am Deutschen Jugendinstitut, München. *Forschungsschwerpunkte:* Jugend und Politik, politische und gesellschaftliche Partizipation, sozialwissenschaftliche Methodologie. *Ausgewählte Veröffentlichungen zum DJI-Jugendsurvey:* Gaiser, W./Gille, M./de Rijke, J. (2006): Politische Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In: Hoecker, Beate: Politische Partizipation zwischen Konvention und Protest. Eine studienorientierte Einführung. Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 211-234; Gaiser, W./Gille, M./de Rijke, J./Sardei-Biermann, S. (2005): Zur Entwicklung der Politischen Kultur bei deutschen Jugendlichen in West- und Ostdeutschland. Ergebnisse des DJI-Jugendsurvey von 1992 bis 2003. In: Merckens, H./Zinnecker J. (Hrsg.): Jahrbuch Jugendforschung 5. Ausgabe 2005. – Opladen, S. 163-198; Gille, M./Sardei-Biermann, S./Gaiser, Wolfgang/de Rijke, J. (2006): Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland. Lebensverhältnisse, Werte und gesellschaftliche Beteiligung 12- bis 29-Jähriger. Jugendsurvey 3. Wiesbaden.
Kontakt: rijke@dji.de

Dr. phil. Ekkehard Sander, wissenschaftlicher Mitarbeiter am DJI München.
Arbeitsschwerpunkte: Jugendforschung; Adoleszenz; Mediale und kulturelle Sozialisation in Familie und Peer-group.
Kontakt: sander@dji.de

Dr. Sabine Sardei-Biermann (Dr. rer. pol.) wissenschaftliche Referentin am Deutschen Jugendinstitut, München. *Forschungsschwerpunkte:* Jugendforschung, Lebensverhältnisse und Orientierungen Jugendlicher und junger Erwachsener, sozialer Wandel. *Ausgewählte Veröffentlichungen zum DJI-Jugendsurvey:* Gaiser, W./Gille, M./de Rijke, J./Sardei-Biermann, S. (2005): Zur Entwicklung der Politischen Kultur bei deutschen Jugendlichen in West- und Ostdeutschland. Ergebnisse des DJI-Jugendsurvey von 1992 bis 2003. In: Merckens, H./Zinnecker J. (Hrsg.): Jahrbuch Jugendforschung 5. Ausgabe 2005. – Opladen, S. 163-198; Gille, M./Sardei-Biermann, S./Gaiser, W./de Rijke, J. (2006): Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland. Lebensverhältnisse, Werte und gesellschaftliche Beteiligung 12- bis 29-Jähriger. Jugendsurvey 3. Wiesbaden.
Kontakt: sardei@dji.de

PD Dr. Barbara Stauber, Jg. 1963, Tübinger Institut für frauenpolitische Sozialforschung (TIFS), und Institut für regionale Innovation und Sozialforschung (IRIS), Tübingen. *Aktuelle Forschungsprojekte:* Evaluation medienpädagogischer Projekte in Baden Württemberg (TIFS); Durchführung eines EU-Forschungsprojekts „Youth as Actor of Social Change“ (IRIS). *Arbeitsschwerpunkte:* biographische Übergänge zwischen Jugend und Erwachsensein unter der Gender-Perspektive, Familien- und Intergenerationenbeziehungen, jugendkulturelle Selbstinszenierungen junger Frauen und Männer. *Aktuelle Publikationen:* Stauber, Barbara und Manuela Du Bois-Reymond 2006: Familienbeziehungen im Kontext verlängerter Übergänge. Eine intergenerative Studie aus neun europäischen Ländern, ZSE – Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, Jg. 26, 2006, H.2, S. 206-221; Stauber, Barbara 2004: Junge Frauen und Männer in Jugendkulturen – Selbstinszenierungen und Handlungspotentiale. Opladen: Leske+Budrich.
Kontakt: barbara.stauber@t-online.de

Claudia Töpfer, Jg. 1976, Dipl. AV-Medienwissenschaftlerin. Zur Zeit wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studiengang AV-Medienwissenschaft an der Hochschule für Film- und

Fernsehen ‚Konrad Wolf‘ in Potsdam-Babelsberg, daneben Tätigkeit als freiberufliche Medienwissenschaftlerin im Bereich Rezeptions- und Publikumsforschung.

Kontakt: c.toepper@hff-potsdam.de

Prof. Dr. Claus J. Tully forscht am Deutschen Jugendinstitut, er ist Vertragsprofessor an der Freien Universität in Bozen und Privatdozent an der Freien Universität Berlin. *Seine Themen:* Lernen, Technik, Beruf und Mobilität. *Aktuelle Buchveröffentlichungen:* Lernen in flexibilisierten Welten, Juventa 2006; Mobiler Alltag (mit Baier), VS-Verlag 2006; Jugendliche in neuen Lernwelten (gem. mit P. Wahler) VS-Verlag 2004; Verändertes Lernen in technisierten Welten. organisierter und informeller Kompetenzerwerb Jugendlicher VS Verlag 2004; Mensch – Maschine – Megabyte. Technik in der Alltagskultur. Eine sozialwissenschaftliche Einführung. Leske + Budrich 2003

Kontakt: tully@dji.de